



Adventskaffee einmal anders

Auf Spurensuche in Frankfurt-West

„Auch wenn an Einladungen in dieser Zeit vermutlich kein Mangel herrscht, würde ich euch gerne in diesem Jahr zu einem Adventskaffee einladen, um das Jahr ausklingen zu lassen und einen gemeinsamen Blick ins Jubiläumsjahr zu werfen.“ Mit diesen Worten lud Priester Saur die aktiven und im Ruhestand befindlichen Amtsträger/innen der Gemeinde samt Familien am 14. Dezember 2024 an einen ungewöhnlichen Ort ein.

Zunächst machte er zum Ort keine weitere Angabe. In einer zweiten Nachricht konkretisierte er, dass das Treffen in der Leipziger Straße 35 stattfinden solle.

Etwas zögerlich und auch verwundert treffen die Eingeladenen im Hinterhof des Hauses in der Hauptgeschäftsstraße Bockenheims ein, wo sie Kaffeeduft umfängt und adventlich geschmückte Tische erwarten. Warum er genau diesen Ort für das adventliche Beisammensein auswählte und nicht die in Laufweite befindliche Kirche, erklärt der Vorsteher in seinen einleitenden Worten:

"Wohl 1896 verzieht Apostel Ruff nach Frankfurt. 1900 gründet er nach Frankfurt I eine zweite Gemeinde in Frankfurt, und zwar in einem Hinterhaus in der Frankfurter Straße 35 in Bockenheim. Vorsteher wird Priester Philipp Klein. Hier findet am 1. August 1900 der erste Gottesdienst in diesem Stadtteil statt. Aus der Frankfurter Straße wird nach Eingemeindung die Leipziger Straße – und somit treffen wir uns heute genau an der Stätte, wo vor fast 125 Jahren der erste Gottesdienst in Bockenheim stattfand."

Auch wenn Bibelwort oder Eingangslied nicht überliefert sind, machte die Tatsache, sich an einem solch historischen Ort zu befinden, einen tiefen Eindruck auf alle Teilnehmer. Das zunächst dankbar machende und stille Erinnern wurde aber bald fortgesetzt durch frohe Gespräche.

16. Dezember 2024

Text: Fritz Nicolaus

Fotos: Fritz Nicolaus

